

„Eltern sind Experten für ihre Kinder“

WEINHEIM. An der Friedrich-Realschule ist Berufsorientierung ein wesentlicher Bestandteil des Gesamtkonzepts der Schule. Neben vielen Angeboten für die Jugendlichen wenden die Eltern und Familien intensiver am Berufsorientierungsprozess ihrer Kinder beteiligt. Es braucht nämlich auch sie für eine erfolgreiche Berufsorientierung und Beratung der Jugendlichen, heißt es in einer Pressemitteilung der Stadt Weinheim.

„Eltern sind Experten für ihre Kinder. Umso wichtiger ist es, dass sie mit den Beraterinnen vom Bildungsbüro, der Jugendagentur Job Central und der Agentur für Arbeit kooperieren, sich vernetzen und Beratungen für sich und ihr Kind frühzeitig in Anspruch nehmen. Am besten als Familie“, sagt Ceylan Firat Tulaz, Fachstellenleitung im Bildungsbüro.

Insbesondere ab der 9. Klasse gibt es an der Friedrich-Realschule viele Möglichkeiten, sich beraten zu lassen. Zum Schuljahresbeginn erhalten Eltern auf dem Elternabend ganz viele Informationen zum Thema und lernen außerdem die verschiedenen Partner der Schule persönlich kennen.

Im November wird im Rahmen des jährlichen Adventsbasars eine Mokka-Stube eingerichtet. Hier können ganz ungezwungen Gespräche stattfinden und Beratungen erfolgen.

„Eltern am Schulleben und an Schulfesten zu beteiligen ist oft der erste Schritt zur Zusammenarbeit“, sagt Elternberaterin Halise Yiksel. Nach diesem zwanglosen Treffen fällt es Eltern oft leichter, sich auch

Qualitätsiegel

■ Die Friedrich Realschule wurde für ihr breites Angebot an berufs vorbereitenden Maßnahmen bereits zwei Mal mit dem Siegel „BORIS“ ausgezeichnet. Derzeit steht die Re-Zertifizierung an.

■ Mehr Infos auf der homepage www.friedrich-realschule-weinheim.de

später an die Beraterinnen oder Berater zu wenden.

Im Januar geht es schließlich weiter mit dem Informationsabend unter dem Motto „Wie weiter nach der Realschule?“. Das Interesse ist inzwischen so groß, dass wir auf die Sporthalle ausweichen“, so Katja Zimmer, Lehrerin für Berufsorientierung.

Ab März haben Eltern dann außerdem die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind eine Familienberatung in Anspruch zu nehmen. „Was anfangs ein Angebot für einzelne Familien im Projekt TEMA war, wurde nach den ersten Erfahrungen auf alle Neuntklässlerfamilien ausgeweitet“, erklären die Jugendberufshelferin Insa Bobi und der Berufsberater Carsten Metzner.

Der Begriff „TEMA“ ist eine Abkürzung für „Türkische Eltern als Motor für Ausbildung“ und ein Projekt des Bildungsbüros Weinheim. Es wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds sowie der Stadt Weinheim.

Im Rahmen von „TEMA“ findet

immer im Februar, vor den Familienberatungen, ein zweisprachiges Elternfocafé statt.

An diesen Gruppenberatungsangeboten nehmen übrigens diejenigen Partner gemeinsam teil, die wöchentlich an der Schule sind. Sie nennen sich das KoopBORS-Team. Individuelle Beratungen von Eltern und Familien sind in der wöchentlichen Sprechstunde der Elternberaterin und der Jugendberufshelferin sowie der monatlichen gemeinsamen Sprechstunde des Berufsberaters mit der Jugendberufshelferin möglich.

„Wir sind sehr froh, dass wir mit den Beraterinnen und Beratern aus der Weinheimer Bildungskette, zu denen auch die kompetente Schulsozialarbeiterin Judith Iwanowitsch zählt, sehr qualifizierte Personen an unserer Schule haben“, freut sich die Koordinatorin der Friedrich-Realschule, Isabel Haist.

Dieses Kooperationssteam zur Berufsorientierung an der Realschule, kurz KoopBORS-Team, wurde im Rahmen des Projektes „IBoSek 1“ (Intensive Berufsorientierung in der Sekundarstufe I) gebildet, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt Weinheim weiter.

IBoSek 1 gehörte zum Landesmodellversuch Neugestaltung des Übergangs Schule-Beruf. Die Modellphase ist abgeschlossen. Das Projekt wird nun als „Weinheimer Ibosek 1“ in den Strukturen der Bildungsregion Weinheim fortgeführt. Das Bildungsbüro/Integration Central hat weiterhin den kommunalen Koordinierungsauftrag und wird dabei von Ceylan Firat Tulaz umgesetzt.



Das KoopBORS-Team (obere Reihe von links: Insa Bobi (Jugendberufshelferin, Job Central), Andrea Oberste-Lehn (ehemalige Berufsberaterin, Agentur für Arbeit), Katja Zimmer (Lehrerin für Berufsorientierung), Daniel Besier (Realschullektor) und Judith Iwanowitsch (Schulsozialarbeiterin). Untere Reihe von links: Isabel Haist (Realschulkoordinatorin), Ceylan Firat Tulaz (Koordinatorin/Fachstellenleitung, Bildungsbüro Weinheim), Halise Yiksel (Elternberaterin, Bildungsbüro Weinheim).